

# Ein ausführlicher Blick in die Zukunft

Bei der diesjährigen Star-Trek-Vorlesung am Hochschulcampus Zweibrücken ging es um das Thema Künstliche Intelligenz. 5000 Euro wurden für das Zweibrücker Tierheim gesammelt. Am Ende seines Vortrages überbrachte Hubert Zitt seinen Fans jedoch eine traurige Botschaft.

VON SUSANNE LILISCHKIS

**ZWEIBRÜCKEN** So regelmäßig wie das Weihnachtsfest kehrt auch die Star-Trek-Vorlesung am Hochschul-Campus Zweibrücken alle Jahre wieder. Vergangene Woche war es wieder soweit. Neben Hubert Zitt waren die Urgesteine der Veranstaltung dabei: Klingonisch-Lehrer Lieven Litaer, Sprach-Guru Markus Groß und Nessi, Betreiberin des Twitch-Kanals „lastgeektonight“.

Zusammen unterhielten sie das Publikum über fünf Stunden mit einem Mix aus populärwissenschaftlichen Beiträgen, Quiz-Aufgaben und einer Verlosung. Zudem wurde im Internet unter anderem das Buch „Cosmic Kiss“, das ESA-Astronaut Matthias Mauerer und seine Co-Autorin Sarah Konrad im Beisein von Hubert Zitt eigens für die Weihnachtsvorlesung signiert haben, versteigert.

Den Beginn machte Benjamin Kiehn mit einer Einführung zu den Waffen in Science-Fiction-Filmen, gefolgt von Lieven Litaers Einlassungen zum Thema „Probleme maschineller Übersetzung am Beispiel Klingonisch.“

Nach einer Pause betrat dann Hubert Zitt gut gelaunt die Bühne. Anhand von zahlreichen Filmzitate entwarf er die Entwicklung der Künstlichen Intelligenz (KI) und was Menschen verschiedener Jahrzehnte davon hielten. So spielt im Film „War Games“ aus dem Jahr 1983 der Computerhacker David Lightmann gegen einen Strategierechner der amerikanischen Streitkräfte. Dadurch wird fast der Dritte Weltkrieg ausgelöst. Ein ebenfalls beklemmendes Bild einer künstlichen Intelligenz zeichnet der Film „Colossus“ aus dem Jahr 1970. Die KI Colossus wird gebaut, um Amerika gegen Bedrohungen durch Kriege abzusichern. Doch sie reißt die Weltherrschaft an sich. Um nicht abgeschal-



Traditionell werden bei der Weihnachtsvorlesung im Audimax zahlreiche Frisbees im Publikum verteilt. Die Veranstaltung zog immer noch viele Besucher an, doch der Andrang wie in der Vor-Corona-Zeit blieb aus. FOTOS: SUSANNE LILISCHKIS

tet zu werden, wird der Computer HAL 9000 in Stanley Kubricks Film „2001 – Odyssee im Weltraum“ zum Mörder. Und die intelligente Bombe aus der Sci-Fi-Komödie „Dark Star“ entdeckt im Laufe des Films für sich, dass sie in Wahrheit Gott ist.

Über das Thema, ob Künstliche Intelligenzen bereits ein Bewusstsein entwickelt haben, wird gerade heftig debattiert. Als Beispiel führte Zitt den Google-Mitarbeiter Blake Lemoine an. Der sollte eigentlich nur testen, ob Sprachmodelle des IT-Konzerns Minderheiten diskriminieren. Doch er behauptet, etwas ganz anderes entdeckt zu haben: eine Persönlichkeit mit Emotionen und einer Seele. Das hat den Informatiker den Job gekostet.

Der Chatbot von Microsoft, der in der Suchmaschine Bing eingebaut ist, gab einem Nutzer vor Kurzem zu verstehen, dass dieser sich von seiner Frau trennen solle. Der Grund: Der Chatbot gab an, sich in den Nutzer verliebt zu haben.

Auch bei den neuen Star-Trek-Serien wie „Star Trek: Picard“ und „Star Trek: Discovery“ steht das Thema Künstliche Intelligenz im Mittelpunkt. In „Picard“ zum Beispiel gibt es ein Verbot von Androiden, in „Star Trek Discovery“ geschieht es, dass die künstliche Intelligenz auf dem

Raumschiff ein Bewusstsein entwickelt. So hat sich der Computer zum Beispiel selbst einen Namen gegeben, hat eine andere, emotionalere Stimme und er entscheidet

selbstständig. Er verweigert zum Beispiel Befehle, wenn er der Meinung ist, damit das Schiff in Gefahr zu bringen.

Künstliche Intelligenz hat also

viele Facetten, wie Hubert Zitt in seinem spannenden Vortrag aufzeigte. An das Ende setzte er ein Zitat von Gerd Gigerenzer, Direktor des Harding-Zentrums für Risikokom-

petenz an der Universität Potsdam: „Trotz – oder wegen – der schnellen technologischen Innovation, sind wir mehr als jemals zuvor aufgefordert, mitzudenken, statt einfach nur mitzumachen.“

Der Termin für die Star-Trek-Vorlesung im kommenden Jahr steht schon fest: 19. Dezember 2024. Hubert Zitt betrachtet dieses Datum mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Wahrscheinlich wird es die insgesamt 500. Veranstaltung dieser Art sein. Und doch wird Zitt danach einen Schlussstrich ziehen: „Es gab jetzt keinen konkreten Anlass für den Entschluss. Aber nach all diesen Jahren möchte ich meine Vorweihnachtszeit einmal ein bisschen anders genießen und man muss ja auch Platz machen für etwas Neues.“ Was als Fan-Veranstaltung in einem kleinen Rahmen vor Ort begann, ist heute mit über 1000 Zuschauern im Live-Stream eine Mega-Veranstaltung. So sehr ihn das freue, bemerkte Zitt, sei das doch nicht seine Vision einer Star-Trek-Vorlesung.

Gefreut hat sich auf jeden Fall das Zweibrücker Tierheim. Denn der Erlös aus dem Losverkauf und den Auktionen im Internet belief sich auf 5000 Euro, die der Einrichtung gespendet werden.



Sarah Euler vom Vorstand des Tierschutzvereins Zweibrücken freute sich über die Spenden, die dem Zweibrücker Tierheim zu Gute kommen.

## Timmy Sauter wird neuer Wehrführer in Althornbach

**ALTHORN BACH** (red) Kurz vor Weihnachten fanden bei der Freiwilligen Feuerwehr Althornbach Ehrungen, Beförderungen sowie die Neuwahl des Wehrführers statt: Timmy Sauter wurde einstimmig gewählt. Bis er den fehlenden Gruppenführer-Lehrgang an der Landesfeuerwehr-Akademie Rheinland Pfalz in Koblenz absolviert hat, ist er kommissarisch im Amt.

Als Vertreter der Verbandsgemeinde war der Dritte Beigeordnete

Bernd Hofer bei der Veranstaltung dabei. Die Ortsgemeinde wurde von der Ersten Beigeordneten Sophia Mohring vertreten.

Nach der Wahl fanden Ehrungen und Beförderungen statt: Marie Herold wurde zur Feuerwehrfrau und Niklas Hofer zum Feuerwehrmann befördert. Beide wurden von der Verbandsgemeinde Zweibrücken Land für zehn Jahre Mitgliedschaft geehrt. Christoph Wick ist nun Oberlöschmeister. Er wurde von

der Verbandsgemeinde für 15 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Vom Land Rheinland Pfalz erhielt er außerdem ein Bronzenes Feuerwehr-Ehrenzeichen. Auf die gleiche Weise wurden auch Johannes Ziemerle, Timmy Sauter und Philipp Ziemerle geehrt.

Dieter Ziemerle wurde schließlich von der Verbandsgemeinde für 40 Jahre aktive Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr Althornbach geehrt. Er bekam einen Ehrenteller seitens der Verbandsgemeinde.



Von links: Marie Herold, Beigeordnete Sophia Mohring, Johannes Ziemerle, Bernd Hofer, Dritter Beigeordneter der Verbandsgemeinde Zweibrücken Land, Philipp Ziemerle, Wehrführer Timmy Sauter, Dieter Ziemerle, Christoph Wick, Niklas Hofer, Wehrleiter Martin Amann und der stellvertretende Wehrleiter Andreas Schumacher. FOTO: HOLGER HELL

## Fashion Outlet übergibt pünktlich vor Heiligabend Spendengeschenke

**ZWEIBRÜCKEN** (red) Anfang Dezember rief das Zweibrücker Fashion Outlet zum Mitmachen auf. In Kooperation mit der Kinderhilfe und dem Kinderschutzbund Zweibrücken konnten Spendenfreudige die Weihnachtswünsche von Kindern in finanziell schwierigen Lebenslagen erfüllen (wir berichteten). Die Aktion fand am 21. Dezember mit der Übergabe der weihnachtlichen Päckchen ihren erfolgreichen Abschluss.

Gemeinsam mit den Kindern hatten Birgit Bessom und Carmen Waibel, ehrenamtliche Vorsitzende der beiden Kinderhilfe-Vereine mit Sitz in Zweibrücken, im Vorfeld der Aktion ihre Wunschzettel ausgefüllt. Das Zweibrücker Fashion Outlet stellte einen Tannenbaum im „Welcome Center“ auf, den die Mitarbeitenden mit den Wunschzetteln schmückten. „Unsere Gäste, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben sich viel Zeit genommen, einen Wunsch rauszusuchen und diesen zu erfüllen“, berichtet Laura Biedermann, Campaign Manager des Fashion

Outlets. Denn wer spenden wollte, nahm sich einen der Wunschzettel, kaufte das Gewünschte direkt im Outlet und gab es anschließend wieder im „Welcome Center“ ab. „Im Namen der Kinder geht unser großes Dankeschön an die zahlreichen Gäste, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Centers, die ein Spendengeschenk beige-steuert haben. Und an das Zweibrücker Fashion Outlet, das sicherstell-

te, dass jedes Kind pünktlich zum Fest einen Wunsch erfüllt bekam“, bedankt sich Birgit Bessom stellvertretend für die beiden ortsanässigen Vereine. Am 21. Dezember übergab Uli Nölkensmeier, Center Director des Zweibrücker Fashion Outlets, die insgesamt 150 Geschenke an die Vorsitzenden der Kinderhilfe-Einrichtungen. So gingen die Wünsche der Kinder pünktlich zum Weihnachtsfest in Erfüllung.



Laura Biedermann, Sarah Margardt und Uli Nölkensmeier, Mitarbeitende des Zweibrücker Fashion Outlets, übergeben 150 Geschenke für bedürftige Kinder an die Kinderhilfe und den Kinderschutzbund Zweibrücken. FOTO: VINCENT DOMMER

Produktion dieser Seite:  
Michael Haupt (CMS)  
Lutz Fröhlich